

gegeben werden, hat der Verf. selbst bereits im Vorwort ausdrücklich hervorgehoben und begründet; auch betont er in der Schlußbemerkung noch einmal, daß im vorliegenden Buche ein noch wenig erforschtes Neuland wohl durchquert, aber noch nicht allseitig erschlossen werden konnte.

An der Sprache des EHRENBERG'schen Buches fällt angenehm auf, daß für die zahlreichen, in der Kolloïdchemie gebräuchlichen Fremdwörter meist deutsche Fachausdrücke eingesetzt werden, so „ausflocken“ für „koagulieren“, „Verteilung“ für „Dispersion“, „Körnchen- und Tröpfchenkolloïde“ für „Suspensioïde und Emulsoïde“ u. dergl. mehr.

Ilse Zoch.

P. Groth: Chemische Kristallographie. 4. Teil. Leipzig bei W. Engelmann 1917. 801 p. Mit 828 Textfiguren.

Der 3. Teil des vorliegenden Werkes ist 1910 erschienen (vgl. über die bisher erschienenen Teile dies. Centralbl. 1911. p. 303), die Schwierigkeiten, die die Kriegszeit mit sich brachten, sind nur daran zu erkennen, daß aus Mangel an passendem Leinen der Band nur noch geheftet ausgegeben werden konnte, im übrigen ist aber die Ausstattung noch tadellos wie in den drei früheren Bänden. Es war beabsichtigt, in dem vierten Teil die sämtlichen aromatischen Verbindungen zu vereinigen. Das wuchtig angewachsene Material machte dies jedoch unthunlich und es wurde die Trennung in zwei Bände, den vierten und fünften, erforderlich. von denen der letztere Anfang 1918 erscheinen soll. Der vierte enthält nur die aromatischen Kohlenstoffverbindungen mit einem Benzolring und das Benzol selbst mit seinen Halogen-, Nitro-, Oxy- und Aminoderivaten nebst den Schwefel-, Phosphor- und Arsenverbindungen, auf welche die Abkömmlinge des Methylbenzols und der höheren Homologen des Benzols mit einer Seitenkette, endlich diejenigen der Di-, Tri- und Tetramethylbenzole, des Penta- und Hexamethylbenzols folgen.

Der Rest ist dem im Druck befindlichen fünften, dem Schlußteil, vorbehalten, nach dessen Erscheinen eine zusammenfassende Würdigung des wichtigen Werks möglich sein wird.

Max Bauer.

Personalia.

Angenommen: Prof. Dr. Rich. Nacken in Tübingen einen Ruf an die Universität Greifswald als Nachfolger von Prof. Dr. L. Mitn.

Den Lesern unseres Jahrbuches müssen wir die schmerzliche Mitteilung machen, daß am 4. November 1917

Herr Professor
Dr. Max Bauer
in Marburg

im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Als Nachfolger von Carl Klein ist er im Jahre 1885 in die Redaktion eingetreten. Er hat ihr bis zu seinem Tode ununterbrochen angehört. Die warme Anerkennung, die seine langjährige unermüdliche und entsagungsvolle Tätigkeit als Redakteur gefunden hat, wurde durch eine Festschrift bezeugt, die ihm zu seinem siebenzigsten Geburtstage von Mitarbeitern, Freunden und Schülern gewidmet wurde. Alle, die das Glück hatten, ihm näher zu treten, werden herzlich und dankbar das Andenken an das hingebende Interesse bewahren, mit dem er ihre wissenschaftlichen Bestrebungen begleitete.

**Redaktion und Verlag des Neuen Jahrbuchs
für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.**

Th. Liebisch. J. F. Pompeckj.

**E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
(Erwin Nägele).**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [1917](#)

Autor(en)/Author(s): Liebisch Theodor, Pompeckj Josef Felix

Artikel/Article: [Personalia. 432](#)